

initiative umwelt unternehmen
c/o RKW Bremen GmbH

Arbeitsschutz als ein Teil von integrierten Managementsystemen

Martin Schulze

B.E.G.I.N

Bremerhaven · Bremen · Bremen Nord

Besser selbstständig!

Eine Initiative des Senators für
Wirtschaft, Arbeit und Häfen
der Freien Hansestadt Bremen.

www.begin24.de

Sie möchten sich selbstständig machen? Wir helfen Ihnen dabei mit kompetenter Betreuung, Beratung und Förderung.

Das Ziel der 'initiative umwelt unternehmen' ist es, die Unternehmen in Bremen und Bremerhaven mit passenden Instrumenten dabei zu unterstützen, den Anforderungen eines nachhaltigen Wirtschaftens begegnen zu können.



Das IQ Netzwerk Bremen hat das Ziel, die Arbeitsmarktsituation von erwachsenen Migrantinnen und Migranten in Bremen und Bremerhaven nachhaltig zu verbessern.

EcoStep - Qualitäts-, Umweltmanagement und Arbeitsschutz kompakt
Effizienter geht's nicht. Mit EcoStep optimal organisiert.

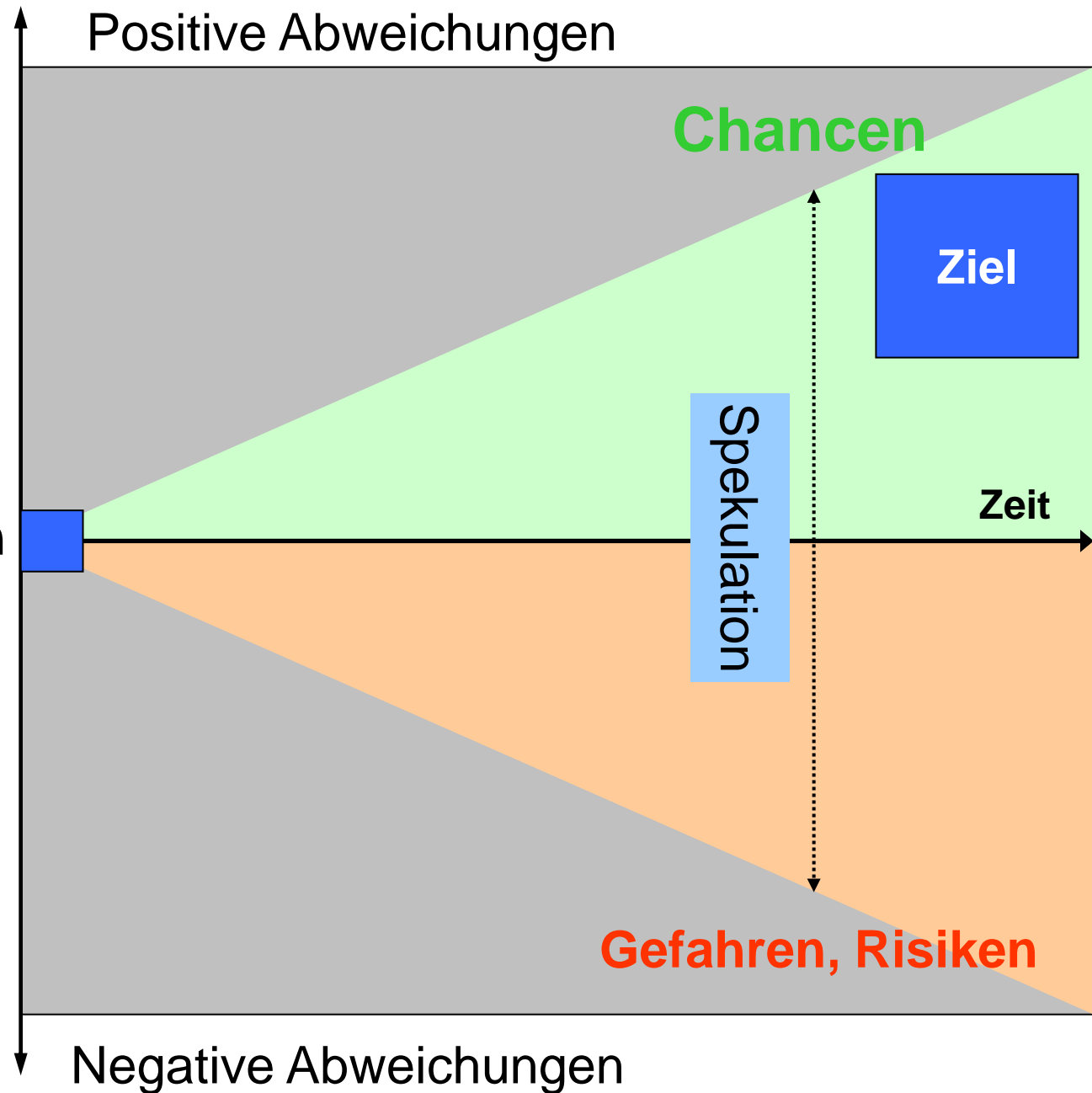
EcoStep



Wir möchten Branchenakteure wettbewerbsfähiger machen und mehr existenzsichernde Arbeitsplätze in diesem Bereich schaffen.

Kennen Sie in Ihrem Unternehmen die wichtigsten Kostentreiber beim Energieverbrauch?
Nutzen Sie bereits sämtliche Querschnittstechnologien wie Beleuchtung, Heizung, Klimatisierung oder Druckluft optimal aus?





Alle unternehmerischen
Tätigkeiten rufen
Abweichungen von den
Planungen hervor

Diese Abweichungen
können nur mit einer
bestimmten
Wahrscheinlichkeit
vorausgesagt werden

Kommunikation/Dokumentation



**Aufbau von
Managementsystemen
am Beispiel von**

EcoStep

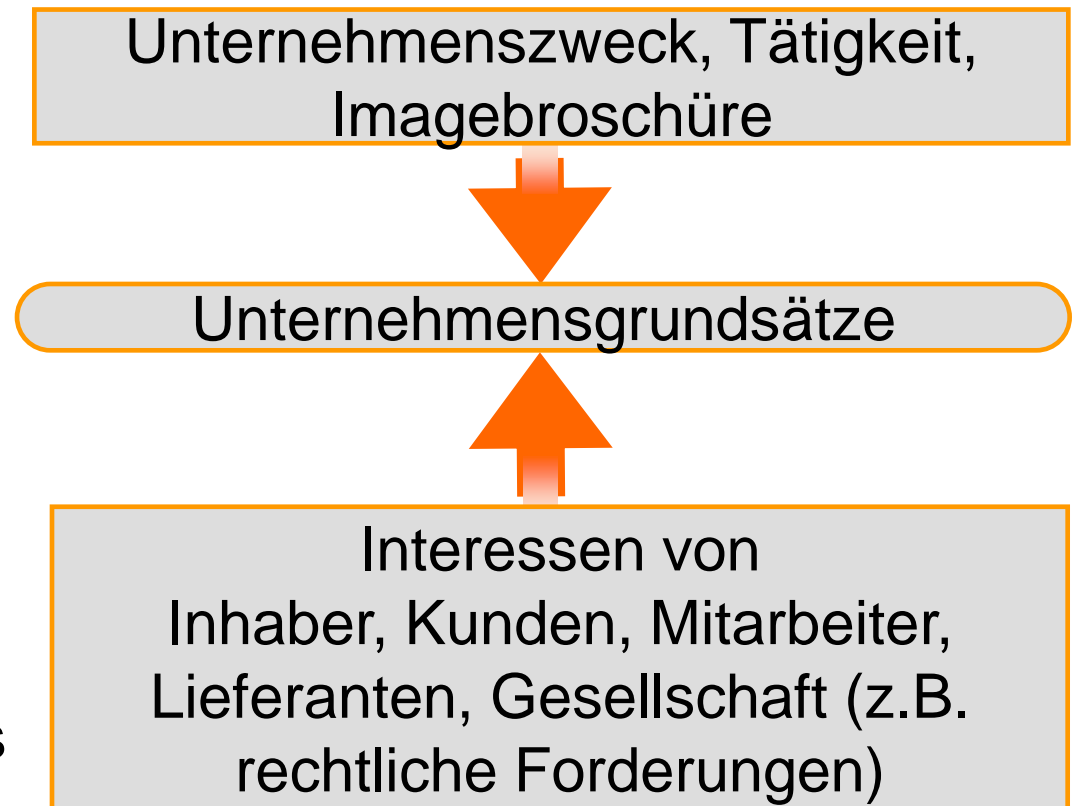
Die Grundlagen von EcoStep basieren auf folgenden Standard-Regelwerken für Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement:

- DIN EN ISO 9001:2008
- DIN EN ISO 14001:2009
- BS OHSAS 18001:2007

EcoStep erhebt nicht den Anspruch, die Forderungen dieser Regelwerke vollumfänglich zu berücksichtigen, wohl aber deren Kernforderungen. Dies bedeutet, dass die Gewichtung weniger auf der formalen Erfüllung von Normforderungen liegt, sondern mehr auf der Praxisrealisierung im Hinblick auf die jeweils unternehmensspezifischen Prozesse und das betriebliche Umfeld. Die Umsetzung dieser Kernforderungen ist Gegenstand der Überprüfung der Wirksamkeit des Managementsystems durch die Zertifizierungsgesellschaft.

Grundsätze und Ziele des Unternehmens - Grundsätze

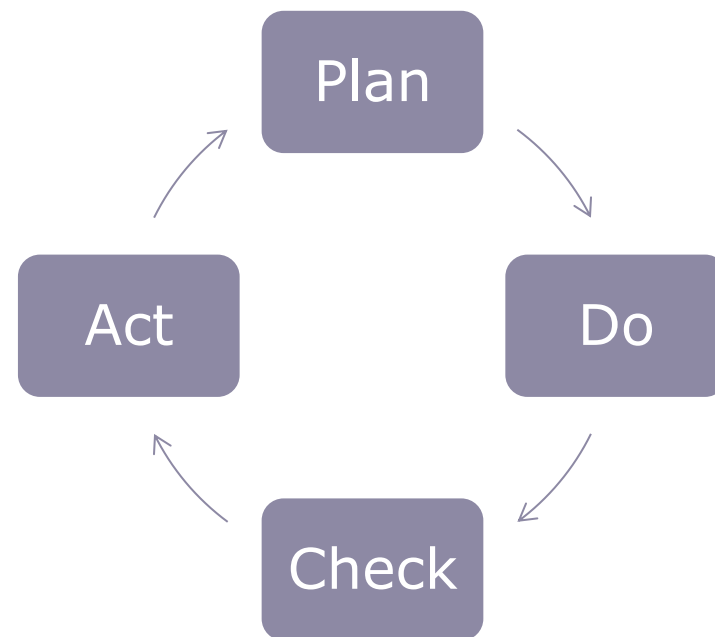
- Historie und Unternehmensentwicklung
- Wie definiert das Unternehmen seine Beziehungen und seinen Umgang mit Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und Gesellschaftern
- Verpflichtung der Leitung zur ständigen Weiterentwicklung des Systems



Unternehmensziele und Maßnahmen

- Von den Unternehmensgrundsätzen zu den Zielen
 - Strategische Ziele
 - Operative Ziele
 - Konkrete Ziele für Bereiche und Mitarbeiter
- Ziele müssen
 - S Spezifisch
 - M Messbar
 - A Angemessen
 - R Realistisch
 - T Terminiertsein.
- Von den Zielen zu konkreten Maßnahmen

Planung, Steuerung und Optimierung – der Managementregelkreis



- Ergebnis: **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)**

Organisation planen, festlegen, umsetzen

– Aufbauorganisation festlegen

- Struktur im Unternehmen schaffen
 - Mitarbeiter und Funktionen, Stellenbeschreibung
 - Betriebsbereiche

Wer macht was

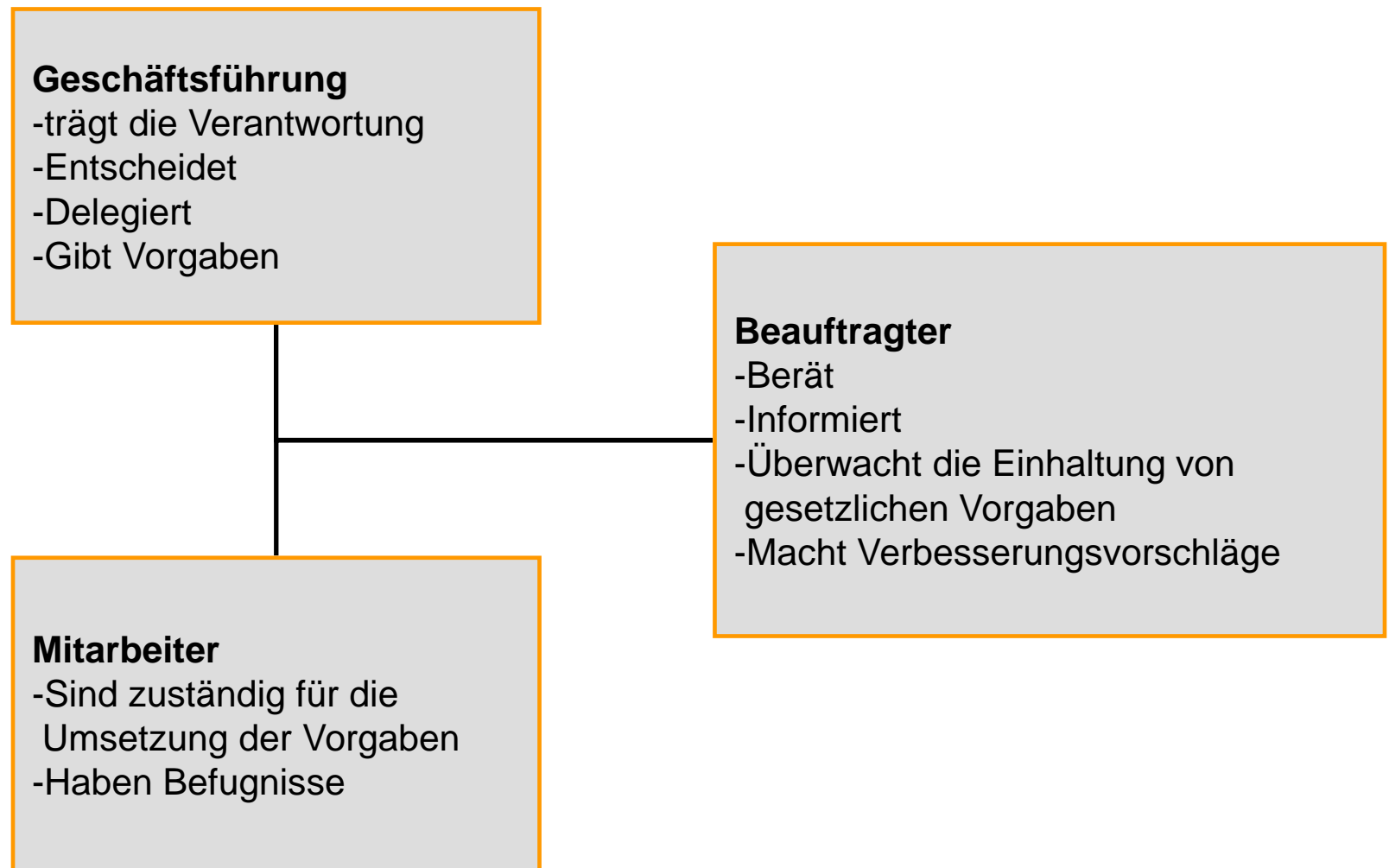
– Ablauforganisation festlegen

- Prozesse und Abläufe definieren
 - Prozessabläufe
 - Verfahrensanweisungen
 - Arbeits- und Betriebsanweisungen

Wie wird etwas gemacht, womit (und von wem)

- Ergebnis: geregelte Verantwortung, Zuständigkeiten und Kommunikation Wissen „Einzelner“ wird zusammengeführt und dokumentiert

Die Aufbauorganisation – Prinzipieller Aufbau

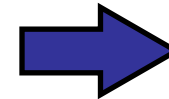
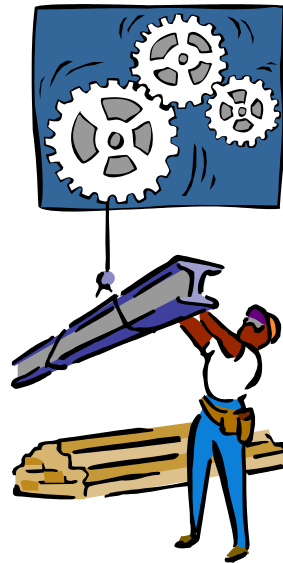
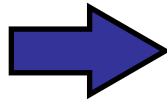
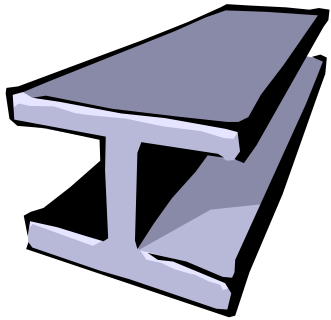


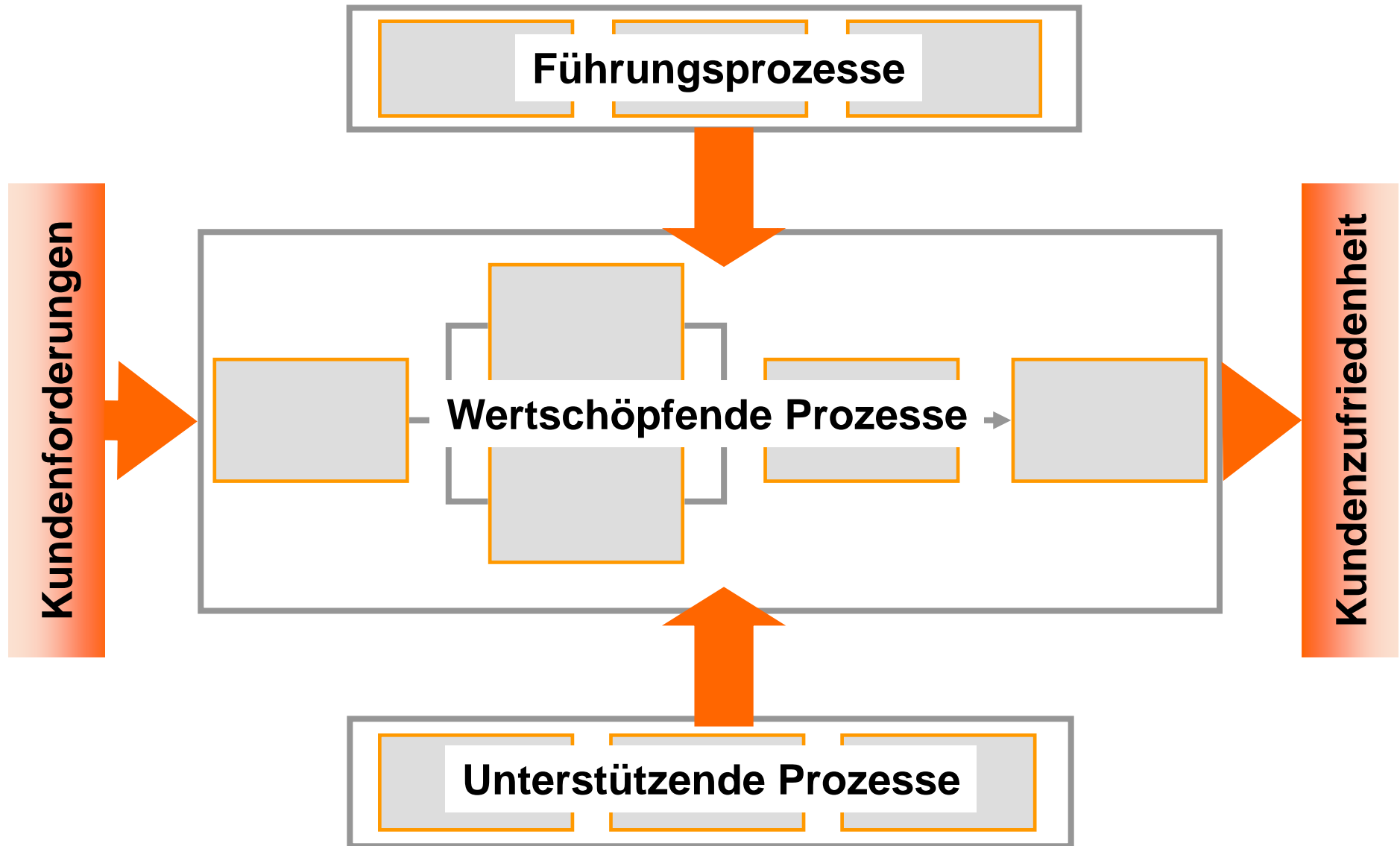
Die Ablauforganisation im Unternehmen - Prozessorientierung

Input

Verarbeitungsschritte

Output





Qualitäts-, Umwelt,- und Arbeitsschutzmanagement

Ansatzpunkt	Planung und Vorbereitung der Produktion / Dienstleistung
Qualität	<ul style="list-style-type: none">○ Kennen Sie die Kapazitäten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Maschinen?○ Erstellen Sie eine Übersicht über die Termine und den Einsatz der Mitarbeiter und Maschinen?○ Kennen Sie die Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wie sie diese einsetzen können?
Umwelt	<ul style="list-style-type: none">○ Kennen Sie die Auswirkungen schwankender Auslastung auf Energie-, Wasser- oder Stoffverbrauchsmengen?○ Kennen Sie die Auswirkungen unterschiedlicher Los- oder Chargengrößen auf die Mengen an Produktionsabfällen (z.B. Anfahrschrott)?
Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">○ Gibt es bei Produktionsspitzen Probleme mit fehlendem Platz oder einem höheren Unfallrisiko?○ Wie wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter/innen auch bei Zeitdruck die Vorgaben des Arbeitsschutzes einhalten?○ Wie wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter/innen nicht dauerhaft die zulässigen Arbeitszeiten überschreiten müssen?

interne Audits

In regelmäßigen geplanten Abständen werden die Prozesse in allen Bereichen abgefragt und geklärt, ob

- *die Abläufe mit den festgelegten Vorgehensweisen übereinstimmen*
- *durch interne oder externe Veränderungen die Abläufe verändert werden müssen*
- *Erkenntnisse bei den Mitarbeitern aufgetreten sind, Abläufe zu verbessern*
- *die festgelegten Vorgaben noch sinnvoll sind*
- *fehlende Informationen zu häufigem Nachfragen führen, was Zeit und damit Geld kostet*

externes Audit – die Zertifizierung

Die Einführung eines Managementsystems kann durch eine unabhängige Stelle (durch eine **akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft**) bestätigt werden.

Dieses erfolgt über das Verfahren der **Zertifizierung**, was bedeutet, dass **Auditoren** (Prüfer) der Zertifizierungsgesellschaft Ihr Unternehmen in einem Audit dahingehend begutachten, ob die im **Management-Handbuch** niedergeschriebenen Abläufe und Verfahren mit der Umsetzung im Tagesgeschäft übereinstimmen und ob die gesetzlichen Vorschriften beachtet werden.

Die Zertifizierungsgesellschaft bescheinigt im Idealfall die Übereinstimmung der o.g. Abläufe und die **Konformität** dieser Abläufe mit den Forderungen der jeweils **zutreffenden Norm**.

Diese Zertifizierung ist als eine Art Gütesiegel anzusehen, welches von vielen Unternehmen bereits als Voraussetzung für die Zulassung als Lieferant gesehen wird. Im industriellen Anwendungsbereich ist dieses bereits gängige Praxis.

3 Fragen

- Welche Vor- und Nachteile sehen Sie in einem Managementsystem für Arbeitsschutz?
- Sind aus Ihrer Sicht Managementsysteme geeignete Werkzeuge um insbesondere den Gesundheitsschutz weiter zu befördern?
- Wie beurteilen Sie Unternehmen mit einem Arbeitsschutzmanagementsystem – wie sind Ihre Praxiserfahrungen?

„Langfristiger Erfolg
entsteht nicht durch Zufall,
sondern durch gezieltes
Führen und Steuern“

RKW Bremen GmbH
Martin Schulze
Langenstrasse 30
28195 Bremen

Tel. 0421-323464-17
schulze@uu-online.de
schulze@rkw-bremen.de
Mobil: 0171-3054289